



# Digitale Transformation der Supply Chain – Stand heute und in 5 Jahren

Eine branchenübergreifende Studie mit 337 Führungskräften aus 20 Ländern offenbart die Erwartungen an die Digitale Transformation.

## Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung .....	3
Der aktuelle Stand zur Digitalen Transformation der Supply Chain .....	5
Es tut sich was .....	8
Der Stand der Digitalen Transformation der Supply Chain in fünf Jahren .....	9
Empfehlungen .....	11
Fazit – Der Wettlauf hat begonnen .....	12

## Zusammenfassung

Führungskräfte berichten über eine erhebliche Diskrepanz zwischen dem heutigen Stand der Digitalen Transformation ihrer globalen Lieferketten und der Entwicklung, die sie sich schon in den nächsten 5 Jahren erhoffen. Zu dem Ergebnis kommt eine internationale Studie von Capgemini Consulting und GT Nexus.

Die Digitale Transformation ist zu einem der wichtigsten Trends unserer Wirtschaft geworden. Zahlreiche Studien wurden zu diesem Thema bereits veröffentlicht. Bisher lag der Forschungsschwerpunkt zumeist auf der Digitalen Transformation innerhalb einzelner Unternehmen oder zwischen Unternehmen und ihren Kunden.

In der modernen Welt der Globalisierung und des Outsourcings ist jedoch der Erfolg eines Unternehmens nicht mehr ausschließlich von den eigenen Anstrengungen abhängig. Heute hängt der Geschäftserfolg ganz wesentlich von der Fähigkeit des Unternehmens ab, ein globales Netzwerk von Handelspartnern aufeinander abzustimmen, um letztendlich Waren herzustellen, zu liefern und Dienstleistungen zu erbringen, die genau auf die Bedürfnisse des Endkunden zugeschnitten sind.

Ein Unternehmen ist daher für eine erfolgreiche Digitale Transformation von dem Digitalisierungsgrad seiner Partner entlang der Wertschöpfungskette sowie aller Prozesse und Informationsflüsse zwischen den verschiedenen Partnern ganz wesentlich abhängig. Mit anderen Worten: der Mehrwert der Digitalen Transformation ist abhängig von der Anzahl der Partner, die ebenfalls auf diesen Trend setzen. Kommt die Digitalisierung nur bei einem einzigen Unternehmen innerhalb eines Netzwerks zur Anwendung, wird es mit der Entwicklung nicht Schritt halten. Eine erfolgreiche Transformation erfordert eine ganzheitliche Betrachtung des gesamten Ökosystems der beteiligten Partner: von den Rohstofflieferanten, über Herstellungspartner, Zulieferer, Logistik- und Transportdienstleister bis hin zu den Händlern und Vertriebskanälen. Daher sind die Abläufe zwischen den einzelnen Gliedern des Netzwerks genauso wichtig, wenn nicht sogar noch wichtiger, als die Vorgänge innerhalb der einzelnen Unternehmen. Diese externen Vorgänge beinhalten Datenzugriff, Datenaustausch, Zusammenarbeit und netzwerkweite Analysen.

Die vorliegende globale Forschungsstudie untersucht erstmals den aktuellen und zukünftigen Stand der Digitalen Transformation in der Supply Chain vor allem zwischen Unternehmen und all ihren Partnern entlang der erweiterten Wertschöpfungskette.

Für die Studie wurden 337 Führungskräfte der weltweit größten globalen Industrie- und Handelsunternehmen Europas und Nordamerikas befragt.

Die wichtigsten Erkenntnisse der Forschungsstudie zeigen:

### **Digitale Transformation in der Lieferkette ist wichtig**

- Für 75% der Befragten ist die Digitale Transformation der Lieferkette „wichtig“ oder „sehr wichtig“
- 50% berichten, dass die Digitale Transformation „sehr wichtig“ sei

### **Bis jetzt geht es nur langsam voran**

- 33% der Befragten sind mit den Fortschritten bis jetzt „unzufrieden“
- Nur 5% der Befragten sind „sehr zufrieden“

### **Die Schlüsseltechnologien der Digitalen Transformation wurden identifiziert. Ihr Einsatz kommt aber nur schleppend voran**

- Supply Chain Visibility Plattformen/Lösungen (94%), die Analyse von Big Data (90%), Simulationstools (81%) und die Cloud (80%) gelten als die wichtigsten Schlüsseltechnologien der Digitalen Transformation der Lieferkette
- Aber: 48% der Befragten geben zu, dass im Augenblick „traditionelle“ Methoden wie z.B. Telefon, Fax und E-Mail noch die wichtigste Rolle in der Kommunikation mit den Partnern in der Lieferkette spielen

### **Schon für die kommenden 5 Jahre werden große Veränderungen erwartet**

- Nur 15% der Befragten berichten, dass ihrem Unternehmen derzeit die Mehrheit der Datenmengen entlang der erweiterten Lieferkette zugänglich ist. 54% erwarten, dass dies in 5 Jahren der Fall sein wird
- Nur 23% der Befragten sagen, dass heute die Mehrheit der Datenmengen entlang der erweiterten Lieferkette analysiert und für die Entscheidungsfindung verwendet wird. In 5 Jahren steigt diese Zahl auf 68%
- 95% der Befragten erwarten, dass in 5 Jahren mehr Prozesse mit Lieferanten automatisiert sein werden
- In 5 Jahren erwarten 94% der Befragten mehr Echtzeit-Status-Updates aus und entlang der gesamten Lieferkette

Die Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit der Digitalen Transformation globaler Lieferketten ist groß. Die Wandlung eines großen, global agierenden Unternehmens an sich ist schon schwierig. Die Herausforderung, ein gesamtes Ökosystem aus hunderten von externen Partnern in den Transformationsprozess miteinzubeziehen ist jedoch noch weitaus schwieriger. Ohne Vision, zielgerichtetes Handeln, Investitionen in die richtigen Technologien und Konsequenz bei der Umsetzung wird es unmöglich sein, diesen Prozess innerhalb von nur fünf Jahren zu bewerkstelligen. Und mit der Digitalen Transformation zu scheitern, ist keine Option.

Wir bedanken uns bei allen, die an der Befragung teilgenommen haben. Ausführliche Ergebnisse und den vollständigen Report finden Sie auf:

**[www.capgemini-consulting.fr/digital-supply-chain-transformation-survey](http://www.capgemini-consulting.fr/digital-supply-chain-transformation-survey)**

oder

**[www.gtnexus.de/digitale-transformation](http://www.gtnexus.de/digitale-transformation)**

**Mathieu Dougados**  
Senior Vice President  
Capgemini Consulting

**Boris Felgendreher**  
Director of Marketing EMEA  
GT Nexus, an Infor company

## Der aktuelle Stand zur Digitalen Transformation der Supply Chain

Die Digitalisierung gilt als die wichtigste Geschäftsentwicklung unseres Zeitalters. In den letzten Jahren ist die Anzahl der Forschungsbeiträge zu diesem Thema deutlich gestiegen. Die überwiegende Mehrheit der Umfragen zur Digitalen Transformation lässt sich in zwei Kategorien einteilen:

- 1) Die Digitale Transformation innerhalb eines einzelnen Unternehmens: wie z.B. Enterprise-Resource-Planning (ERP) Systeme, Finanz- und Rechnungswesen oder Humankapital-Management (HCM) durch digitale Technologien verändert werden.
- 2) Die Digitale Transformation zwischen einzelnen Organisationen und ihren Kunden: wie z.B. Customer Relationship Management, Marketingautomatisierung, POS Systeme oder E-Commerce durch digitale Technologien verändert werden.

Ein dritter Aspekt der Digitalen Transformation, der in der modernen Welt der Globalisierung und des Outsourcings eine immer wichtigere Rolle spielt, hat allerdings bisher wenig Aufmerksamkeit erhalten. Möglicherweise ist er jedoch der Allerwichtigste.

- 3) Die Digitale Transformation zwischen Unternehmen und all ihren Partnern entlang der Wertschöpfungskette.

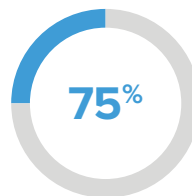
Die gemeinsam von der Capgemini Consulting und GT Nexus durchgeführte Studie untersucht erstmals die Digitale Transformation entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Unternehmensnetzwerke - von Rohstofflieferanten, über ausgegliederte Herstellungspartner und Zulieferer bis hin zu Logistikdienstleistern, Vertriebspartnern, Banken usw.

Für die Studie wurden 337 Führungskräfte großer Industrie- und Handelsunternehmen aus über 20 Ländern weltweit befragt. Zunächst untersucht die Studie, wie Unternehmen die Notwendigkeit bzw. den Stellenwert einer Digitalisierung ihrer Lieferketten bewerten.

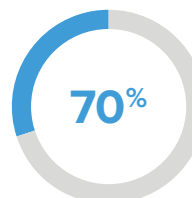
### Wie wichtig ist die Digitale Transformation der Lieferkette?

Für über 75% der Befragten ist es wichtig oder sehr wichtig, dass ihr Unternehmen eine Digitale Transformation seiner Lieferkette vollzieht, über 50% halten dies für sehr wichtig. Das zeigt, dass die Digitalisierung im Zusammenhang mit globalen Lieferketten in den Köpfen präsent und ihre Wichtigkeit allgemein anerkannt ist.

Vielleicht noch überraschender: 70% der Befragten berichten, sie hätten formell bereits mit der Digitalisierung ihrer Lieferketten begonnen. Dieses Ergebnis signalisiert, dass die befragten Führungskräfte die Digitale Transformation nicht nur als Schlagwort oder flüchtiges Phänomen betrachten, das sie als Lippenbekenntnis ablegen können, ohne in absehbarer Zeit Maßnahmen formell einleiten zu müssen, um diese Transformation voranzutreiben.



halten die Digitale Transformation der Supply Chain für wichtig oder sehr wichtig



haben formell bereits mit der Digitalen Transformation der Supply Chain

## Aktueller Fortschritt

Die Frage nach der Zufriedenheit der Führungskräfte wenn es um den derzeitigen Fortschritt bei der Digitalisierung ihrer Lieferketten geht, sorgt für eine weitere Überraschung.

Es zeigt sich, dass ein Drittel der Befragten mit den Fortschritten ihres Unternehmens in Bezug auf eine Digitale Transformation sogar unzufrieden\* ist. Nur 5% sind sehr zufrieden.

**33%** sind unzufrieden mit dem derzeitigen Fortschritt bei der Digitalen Transformation ihrer Supply Chain.



**5%** sind sehr zufrieden mit dem derzeitigen Fortschritt bei der Digitalen Transformation ihrer Supply Chain.

\*umfasst „sehr unzufrieden“ und „ziemlich unzufrieden“, schließt „weiß nicht“ aus

## Wo liegen die Probleme?

Im Weiteren befasst sich die Studie mit der Frage, welche Hindernisse den Unternehmen momentan bei der Digitalen Transformation im Weg stehen.

44% der Führungskräfte sprechen von einem grundsätzlichen Mangel an Bewusstsein innerhalb der eigenen Organisation. 39% berichten darüber hinaus, dass innerhalb der Belegschaft auch die erforderliche Kompetenz fehlt.

Ein ähnliches Bild bietet sich, wenn man nach den Hemmnissen beim Fortschritt außerhalb der eigenen vier Wände der Unternehmen fragt. 50% der Teilnehmer vermissen bei ihren Partnern in der Lieferkette das erforderliche Bewusstsein und für 42% fehlt dazu auch die notwendige Kompetenz bei ihren Lieferkettenpartnern.

## Welche Technologien sind heute im Einsatz?

Wie langsam der Fortschritt bis jetzt vorangekommen ist, wird an der Antwort der Führungskräfte zur Verwendung cloudbasierter Software innerhalb ihrer Abteilungen deutlich. Cloudfähige Software gilt im Allgemeinen als Schlüsseltechnologie zur Digitalisierung der Unternehmen. Auf dem Gebiet des Supply Chain Managements, wo unternehmensübergreifende Prozesse, Zusammenarbeit und Datenaustausch von entscheidender Bedeutung sind, könnten cloudbasierte Technologien einen wichtigen Wertetreiber darstellen.

Und dennoch findet cloudbasierte Software aktuell noch keine breite Anwendung.

69% der Befragten müssen zugeben, dass weniger als 25% ihrer Software cloudbasiert ist. Und nur ganze 6% berichten, dass die Mehrheit ihrer momentan im Einsatz befindlichen Software auf der Cloud basiert.

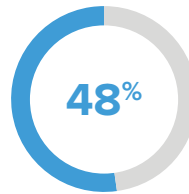
**2 von 3**

berichten, weniger als 25% der im Einsatz befindlichen Software sei aktuell cloudbasiert



Am ernüchtertsten ist vielleicht die Antwort der Befragten auf die Frage nach den wichtigsten Kommunikationswegen mit ihren Partnern in der Lieferkette.

Knapp die Hälfte der Befragten (48%) geben zu, dass sie in der Kommunikation mit ihren Lieferkettenpartnern immer noch überwiegend „traditionelle“ Technologien wie beispielsweise Telefon, Fax und E-Mail verwenden.



geben zu, dass sie für Transaktionen mit ihren Lieferkettenpartnern noch überwiegend „traditionelle“ Technologien wie Telefon, Fax und E-Mail verwenden

Dieses Ergebnis ist deshalb besonders relevant, da moderne globale Lieferketten mühelos hunderte, sogar tausende verschiedene Handelspartner auf der ganzen Welt umfassen können. Die immer noch vorhandene Abhängigkeit von veralteten, manuellen, analogen Kommunikationswerkzeugen wie zum Beispiel Telefon, Fax und Email, steht in fundamentalem Gegensatz zu den Anforderungen einer sich ständig wandelnden, schnelllebigen, störanfälligen globalen Lieferkette von heute.

Durch manuelle Prozesse wird die Kommunikation entlang der Supply Chain extrem schwierig und deutlich fehleranfälliger. Dies führt zu zusätzlichem Aufwand bei der Fehlersuche und -bekämpfung.

### Datengetriebene Entscheidungsfindung

Ein weiteres Kernelement der Digitalen Transformation ist die Verwendung von Daten zur Entscheidungsfindung.

Seit Jahrzehnten kämpfen Unternehmen darum, Zugriff auf die Daten ihrer erweiterten Lieferkette zu erhalten, um diese zur Entscheidungsfindung zu analysieren. Üblicherweise befinden sich diese Daten in den eigenständigen Systemen der einzelnen Handelspartner entlang der Wertschöpfungskette: es herrscht eine Silo-Mentalität.

Die Studie zeigt, wie verbreitet dieses Problem auch heute noch ist.

Über die Hälfte der Befragten (52%) geben zu, dass ihr Unternehmen kaum Zugriff auf Datenmengen entlang der erweiterten Lieferkette hat (weniger als 25% der Daten sind zugänglich).

Im Gegensatz dazu berichten nur knapp 15% der Befragten, dass für sie die Mehrheit der Daten entlang der erweiterten Lieferkette zugänglich sei. Noch schwerwiegender: nur 23% der Befragten geben an, dass sie die Datenmengen entlang der erweiterten Lieferkette aktuell zur Entscheidungsfindung verwenden.

“Die Mehrheit der Daten entlang der erweiterten Lieferkette ist unserem Unternehmen zugänglich”



15% aktuell

“Die Mehrheit der Daten entlang der erweiterten Lieferkette, die unserem Unternehmen zugänglich sind, wird aktuell zur Entscheidungsfindung verwendet”



23% aktuell

## Es tut sich was

Obwohl der aktuelle Stand der Digitalisierung der Supply Chain ernüchternd wirken mag, zeigt unsere Studie jedoch auch, dass es zur Zeit in vielen Unternehmen verstärkt Bestrebungen gibt, die Digitale Transformation endlich schneller voranzutreiben.

### Schlüsseltechnologien

Es mag sein, dass die Einführung neuer digitaler Technologien bei den Unternehmen und deren Partnern aktuell noch langsamer vorankommt als erwünscht. Trotzdem lassen sich Fortschritte erkennen.

Viele Befragte berichten, dass sie die wichtigen Schlüsseltechnologien der Digitalen Transformation ihrer Lieferketten identifiziert haben. Hierbei handelt es sich um:



94%

Supply Chain  
Visibility  
Plattformen/  
Lösungen



90%

Big Data/  
Analysen



81%

Simulationstools



80%

Cloud

Ein weiteres positives Zeichen ist die Tatsache, dass die Unternehmen von vielen Befragten bereits in die identifizierten Schlüsseltechnologien investieren:

- Supply Chain Visibility Plattformen/Lösungen (74%)
- Big Data/Analysen (50%)
- Cloud (48%)
- Simulationstools (34%)

### Die wichtige Rolle von Transparenz, Big Data und der Cloud

Das Zusammenspiel von Supply Chain Visibility Lösungen, der Analyse von Big Data und der Cloud bildet eine solide Basis für die Digitale Transformation der Lieferkette. Die Kommunikation zwischen den Unternehmen ist Kern der Lieferkettentransformation. Supply Chain Visibility Lösungen, die Analyse von Big Data und die Cloud arbeiten Hand in Hand zur Verbesserung der Kommunikation bei globalen Prozessen und Ereignissen. Das gemeinsame Merkmal all dieser Technologien ist die Nutzung von Informationen, um einen besseren Überblick für fundierte Unternehmensentscheidungen zu schaffen. Lieferkettentransparenz verschafft eine Echtzeit-Darstellung der unternehmerischen Prozesse. Die Analyse von Big Data verwandelt die Rohdaten in verwertbare Erkenntnisse. Und die Cloud ist das Technologiemodell, das Barrieren durch universellen Datenzugriff abbaut, ganz gleich wo Sie sich befinden.

Führungskräfte rechnen damit, dass sich diese Technologien in großem Stil auszahlen werden - schon in wenigen Jahren.



## Der Stand der Digitalen Transformation der Supply Chain in fünf Jahren

Das positivste Ergebnis der Studie ist, dass Führungskräfte die Zukunft der Digitalisierung ihrer Lieferketten sehr optimistisch einschätzen.

Die Studie untersucht, wie die Digitalisierung aus Sicht der Führungskräfte die Supply Chain in den kommenden fünf Jahren verändern wird. Die Befragten aus den unterschiedlichsten Branchen erwarten wesentliche Fortschritte bei der Umsetzung digitaler Informationstechnologien.

54% der Befragten erwarten, dass in bereits fünf Jahren die Mehrheit der Daten entlang der erweiterten Lieferkette für sie zugänglich sein wird. Wir müssen uns vergegenwärtigen, dass aktuell nur 15% der Befragten berichten, diesen Zugriff zu haben. Damit erwarten mehr als 3,5 mal so viele Führungskräfte wie heute bis 2020 einen deutlich besseren Zugriff auf Daten entlang der erweiterten Lieferkette zu haben.

“Die Mehrheit der Daten entlang der erweiterten Lieferkette ist unserem Unternehmen zugänglich”



**15%** aktuell

**54%** im Jahr 2020

“Die Mehrheit der Daten entlang der erweiterten Lieferkette, die unserem Unternehmen zugänglich sind, wird aktuell analysiert und zur Entscheidungsfindung verwendet”



**23%** aktuell

**68%** im Jahr 2020

Ähnlich drastisch ist der sprunghafte Anstieg des Anteils der Führungskräfte, die eine Analyse der Mehrheit der Daten entlang der erweiterten Lieferkette erwarten. Anstatt derzeit 23% erwarten 68% der Befragten, dass in bereits 5 Jahren diese Daten für die Entscheidungsfindung analysiert werden.

Bei der 5-Jahres-Prognose zu den wesentlichen Aspekten des Managements ihrer Partnerökosysteme herrscht überwältigende Einigkeit bei den Befragten:

- Im Vergleich zu heute werden mehr Prozesse mit Lieferanten automatisiert sein (95% Übereinstimmung)
- Im Vergleich zu heute werden Unternehmen mehr Echtzeit-Status-Updates aus und entlang der gesamten Lieferkette erhalten (94% Übereinstimmung)
- Im Vergleich zu heute werden Unternehmen mehr Datenanalysen zum Leistungsvergleich sowie zur Bewertung ihrer Lieferanten verwenden (92%)



**95%**

erwarten, dass in 5 Jahren mehr Prozesse mit Lieferanten automatisiert sein werden



**94%**

erwarten, dass Unternehmen in 5 Jahren mehr Echtzeit-Status-Updates aus und entlang der gesamten Lieferkette erhalten werden



**92%**

erwarten, dass Unternehmen in 5 Jahren mehr Datenanalysen zum Leistungsvergleich und zur Bewertung ihrer Lieferanten verwenden werden

Der Optimismus im Bezug auf die erweiterte Lieferkette ist erwähnenswert, zumal es nicht nur um die reine Datensammlung geht, sondern um eine bessere Zusammenarbeit und engere Beziehungen mit den Partnern in der Lieferkette. Die Ergebnisse der Studie stimmen damit überein.

In fünf Jahren werden:

- Unternehmen im Vergleich zu heute mehr Daten mit ihren Lieferanten teilen (94% Übereinstimmung)
- Unternehmen im Vergleich zu heute mit Lieferanten enger zusammenarbeiten (94% Übereinstimmung)
- Unternehmen im Vergleich zu heute Lieferanten enger in den Planungsprozess einbinden (89% Übereinstimmung)
- Unternehmen im Vergleich zu heute höhere Transparenz in Echtzeit in die Prozesse ihrer Lieferanten haben (87% Übereinstimmung)
- Unternehmen erwarten, dass Lieferanten im Vergleich zu heute mehr Geld in ihre lokalen IT-Systeme (Hardware & Software) investieren (86% Übereinstimmung)
- Lieferanten höhere Ethikstandards (Arbeitsbedingungen, Umwelt etc.) als heute einhalten müssen (85% Übereinstimmung)

Es wird immer wichtiger, höhere Ansprüche an Lieferanten zu stellen. Mit dem steigenden Druck der Öffentlichkeit in Bezug auf transparente und ethisch nachhaltige Supply Chains wird die Bedeutung einer engen Zusammenarbeit mit den Lieferanten weit über die Sicherung der Versorgung und Kostenoptimierung hinausgehen. Somit ist es ausschlaggebend, dass die Digitale Transformation nicht beim eigenen Unternehmen Halt macht, sondern sich auf jeden einzelnen Partner in der Lieferkette ausdehnt.

Eine ganzheitliche Betrachtung des gesamten Ökosystems aller beteiligter Partner ist für Unternehmen, die nach Digitaler Transformation streben, unverzichtbar. Erst wenn die gesamte Lieferkette mit der Transformation beginnt, können Unternehmen das Wertpotenzial der Informationstechnologie voll erschließen. Das bedeutet: leistungsfähige Informationsnetzwerke mit Tier 1 und Tier 2 Lieferanten, Logistikdienstleistern, Frachtführern, Finanzdienstleistern, Händlern usw. knüpfen.

Die Digitale Transformation wird von Technologien vorangetrieben, die ganze Industriezweige aus dem Tritt bringen werden. Genau wie soziale Netzwerke das Kommunikationsverhalten der Menschen und Mobilgeräte die Computernutzung verändert haben, wird das Zusammenspiel von Supply Chain Visibility, Big Data und der Cloud das Lieferkettenmanagement der Unternehmen völlig neu definieren. Wer sich nicht an den technologischen Wandel und veränderte Geschäftsmodelle anpasst, könnte schnell Marktanteile verlieren oder gar vom Markt verschwinden.

## Empfehlungen

Bevor Sie mit der Digitalen Transformation beginnen, sollten Sie sich laut Capgemini Consulting mit einer Reihe von wichtigen Überlegungen befassen:

### **Fokus auf den Mehrwert fürs Unternehmen**

Investitionsmaximierung, einschließlich der Mitarbeiterentwicklung, ist von entscheidender Bedeutung. Alle Entscheidungen müssen auf Return of Investment Basis getroffen werden. Der Mehrwert und der damit verbundene Einfluss auf die Leistungsfähigkeit und das Wachstumspotential des Unternehmens müssen klar ersichtlich sein.

### **Fehlerakzeptanz führt zu Erfolg**

Nicht alles ist möglich und nicht jedes Projekt wird zum Erfolg. Gerade bei Innovationen muss ein Unternehmen das akzeptieren. Es ist daher wichtig, dass ein Unternehmen sich selbst treu bleibt und den Mut hat, im richtigen Moment die Reißleine zu ziehen, anstatt zu erwarten, dass jede Initiative erfolgreich verläuft. Wenn ein Projekt nicht nach Plan verläuft ist es entscheidend, schnell Lehren daraus zu ziehen ohne sich unnötig lange mit dem Warum aufzuhalten. Dies ermöglicht es dem Unternehmen, agiler zu handeln und seine Ziele schneller zu erreichen.

### **Führungsstruktur anpassen**

Um die Dynamik innerhalb des Unternehmens zu fördern, sollten Entscheidungen rasch getroffen werden und die Auswirkungen auf das Unternehmen müssen bekannt sein. Um dies zu managen rekrutieren oder benennen manche Unternehmen sogenannte Chief Data Officer oder Chief Digital Officer, andere passen die gesamte Führungsstruktur ihrer Organisation an. In einigen Fällen wird die Umgestaltung der Organisation auch notwendig, um Silos zwischen den Abteilungen aufzubrechen und den Fokus aufs Unternehmen zu gewährleisten.

### **Kompetenzmanagement**

Wie die Studie bestätigt stellen der Mangel an Bewusstsein und fehlende Kompetenz ein großes Hindernis bei der Digitalen Transformation der Supply Chain dar. Eine realistische Analyse der existierenden und notwendigen Kompetenzen ist für die Umsetzung der Digitalen Transformation und zum Erreichen des 'Digital Leader'-Status unumgänglich.

### **Aufbauen eines Partnerökosystems**

Ein weiterer Schlüssel zum Erfolg ist die kontinuierliche Pflege eines diversifizierten Partnernetzwerks. Unternehmen sollten aktiv Partner verschiedenster Größen und Branchen identifizieren und aufbauen. Zum Beispiel bringen kleine ‚Start-Up‘ Partner dem Ökosystem möglicherweise ein zusätzliches Maß an Agilität, erreichen aber unter Umständen nicht so schnell globale Reichweiten wie größere Partner im Netzwerk dies können.

### **Das Risikomanagement nicht vergessen**

Unternehmen operieren heutzutage in einer zunehmend vernetzten Welt. Dies gilt insbesondere für den Bereich Supply Chain, der Industrie, Handel, Partner, Zulieferer, Logistikdienstleister und Kunden miteinander verbindet. Cybersicherheit muss berücksichtigt werden, um den Datenschutz sowohl intern, als auch bei Kunden und Partnern sicherzustellen.

## Fazit – Der Wettlauf hat begonnen

Die Geschäftswelt steht vor einem tiefgreifenden Wandel. Die Unternehmen sind am Anfang eines Wettlaufs um die Digitalisierung ihrer Lieferketten. Viele haben mit der Digitalen Transformation bereits begonnen, aber ihre Frustration über den derzeitigen Fortschritt ist enorm. Innerhalb von nur fünf Jahren erwarten Unternehmen erhebliche Verbesserungen ihrer Prozesse, von der Automatisierung bis hin zur verbesserten Zusammenarbeit, ermöglicht durch Technologien wie zum Beispiel Supply Chain Visibility, der Analyse von Big Data und der Cloud. Um ans Ziel zu kommen müssen sich Unternehmen kritisch mit den Möglichkeiten und Chancen auseinandersetzen, sowohl im eigenen Unternehmen, als auch in der Zusammenarbeit mit ihren Partnern.

Die Befragten dieser Studie stellen sich eine Zukunft vor, in der Supply Chain Daten nahtlos zwischen allen Teilen der Lieferkette fließen. Mit diesen Daten werden fundiertere Unternehmensentscheidungen getroffen. Der Informationsaustausch unter den Beteiligten wird die Geschäftsbeziehungen zwischen Herstellern, Händlern und ihren Lieferanten viel partnerschaftlicher und strategischer als je zuvor gestalten.



### **Infor**

641 Avenue of the Americas  
New York, NY 10011  
United States  
Phone: +1 646 336 1700  
[www.infor.com](http://www.infor.com)



### **Capgemini Consulting**

Tour Europlaza  
20 Avenue André Prothin  
92400 Courbevoie  
France  
Phone: +33 1 49 67 30 00  
[www.fr.capgemini-consulting.com](http://www.fr.capgemini-consulting.com)



### **GT Nexus**

Jarrestr. 8  
22303 Hamburg  
Germany  
Phone: +49 40 278 398 0  
[www.gtnexus.de](http://www.gtnexus.de)